

P

O

L

Y

A

K

T

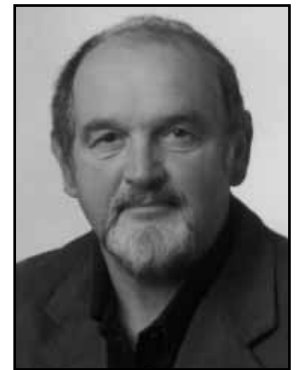
I

V



Sommerakademie 2005 in Rust
Standards und Qualitätssicherung in der PTS
Landes- und Bundeswettbewerbe 2005
Projekte und Schulversuche

www.polyaktiv.at



Inhalt

Editorial:	2
SOAK 2005:	3 - 4
GW Bundestagung BS - PTS:	5
Salzburg: Hello from England	6
Salzburg: "Guat beinand"	7
Wien: ÜBe-Messe - 2005	8
Vorarlberg: PTS-Holz-Bau-Party	9 - 10
Polyaktiv: Kassa-Info	10
Aktuelles/Tagung H&B	11
Salzburg: Nicht hören - verstehen	12
Steiermark: Projekte	13 - 15
Tirol: Besuch in der PTS Perg	15
Tirol: PTS-Buch und WK - PTS	16
Oberösterreich/Tirol: IT-Evaluation	17
Wien: LOGO! macht Schule	18
Kärnten: Redewettbewerb	19
Niederösterreich: Tagung, Bewerb	20
Wettbewerbe:	21 - 24

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber: Verein zur Förderung der Polytechnischen Schule, Polytechnische Schule Perg, Dirnbergerstr. 45, 4320 Perg.

Für den Inhalt verantwortlich: Dir. Lothar Grubich

Redaktionelle Bearbeitung: Dir. Lothar Grubich

Layout: SR Dipl.-Päd. R.H.Rettenbacher.

Druck: CD Compact-Druck, 8600 Bruck a.d. Mur

Alle: Polytechnische Schule Perg, Dirnbergerstraße 45, 4320 Perg.

Polyaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule und erscheint drei mal jährlich.

Liebe Polyaktive !

Nach einer äußerst erfolgreichen und interessanten Sommerakademie in Rust/Burgenland hat uns der Schulalltag wieder, das heißt, der übliche Schulbeginn mit den vielen Unsicherheitsfaktoren (Schülerzahl, Lehrerzahl, Lehrerzuteilung, -versetzung, Stundenkontingent, Asylanten, SPF, Verunsicherung durch diverse Pressemeldungen, usw.) ist vorüber und hat hoffentlich nicht zu tiefe Spuren hinterlassen. Wir stehen wieder mitten im Unterrichtsbetrieb und geben unser Bestes. Trotzdem sollten wir nicht vergessen oder verdrängen, dass es einige Problemfelder gibt.

Die Situation in Wien und den anderen Bundesländern, die Stundennot in Kärnten, die regionale Lehrstellensituation (hier gibt es aber auch viele positive Rückmeldungen mit einer fast hundertprozentigen Berufsüberleitung durch die PTS), die Situation der Schulleiter an der PTS (engagierte Direktoren/innen haben nach mehreren Jahren ihre Leiterfunktion zurückgelegt) und die Lehrerru- und wegversetzung.

Optimistisch stimmt die Weiterentwicklung des Unterrichtsgeschehens mit Modellen wie kompetenzorientiertes Lernen mit bundesweiten Pilotschulen, Lernen mit Lerninseln in der Steiermark und „bedarfsorientierter Unterricht“ in Vorarlberg. Weiters werden an vielen Polytechnischen Schulen offene Lernformen praktiziert, Soziales Lernen und Gemeinschaftsbildungstage durchgeführt. Ein Hauptaugenmerk liegt auch beim Basisstoff in verschiedenen Unterrichtsfächern, durch die Wiederholungs- und Übungsphase sollen die Schüler verstärkt zu besseren Grundkompetenzen geführt werden.

Erfolge und Neuerungen, die zum Teil auf engagierte und kompetente Lehrpersonen der PTS in Österreich zurückzuführen sind. Polyaktiv als Verein zur Förderung der Polytechnischen Schulen in Österreich dankt daher allen, die an dieser Entwicklung teilnehmen.

Dir. Lothar Grubich, Bundesobmann

Sommerakademie 2005

„Fest steht, dass es eine Sommerakademie 2005 geben wird. Wo wir nach Mittersill, Lienz und Friesach tagen werden, ob am Bodensee oder Neusiedlersee: Viele Teilnehmer des heurigen Jahres werden gerne wieder dabei sein!“

Der letzte Satz aus dem Bericht über die letztjährige Sommerakademie soll Auftakt sein für den heurigen Bericht. Der Neusiedlersee ist es geworden, Rust hat sich in die illustre Reihe der SOAK-Veranstaltungsorte eingereiht. Und obwohl starke Regenfälle den Großteil der Sommerakademiker auf dem Weg ins Burgenland begleiteten, zeigte sich der Nobelort am pannonischen Meer von seiner besten Seite. Immerhin wohnten wir im Seehotel Tür an Tür mit Harald Krassnitzer, der als Hauptdarsteller des Films „Die Winzerkönigin“ die letzten Einstellungen drehte und begegnete auch Harald Serafin, der im nahen Mörbisch Regie führte und seine Gäste umfassend betreute. Das Wetter war, wie im heurigen Sommer so üblich, mehr oder weniger durchwachsen, und die Schwimmübungen leisteten Lothar und Freunde mehr im Hallenbad als im Neusiedlersee. Die Stimmung war, wie könnte es bei Poly-Lehrern anders sein, aber ungetrübt, freundschaftlich, fröhlich, und trotz immer wieder aufflammender Kritiken am „Wurmfortsatz“ des österreichischen Schulsystems, gewohnt optimistisch und beschwingt. Einen wesentlichen Beitrag dazu leistete Kollegin Emma Trummer von der PTS Eisenstadt, die die Organisation übernommen hatte und ihre Aufgabe meisterlich erledigte. Empfang, Betreuung und Programm waren großartig, DANKE Emmi!

Natürlich kam die Heimatkunde nicht zu kurz. Ein Besuch im Reinhaltungsverband Region Neusiedlersee Westufer zeigte uns eine Einrichtung, die einen wesentlichen Beitrag zur Erhaltung der Umwelt im burgenländischen Raum und weit darüber hinaus darstellt. Bürgermeister Harald Weiss führte uns durch die Altstadt von Rust und machte mit uns Station im beeindruckenden Kremayr-Haus, das 1986 als Schenkung des Kulturmäzen Rudolf Kremayr in den Besitz der Stadtgemeinde Rust übergang. Ein sehr liebevoll restauriertes Juwel, das Kunstgegenstände, Antiquitäten und bedeutende Stücke des Ruster Stadtarchivs ebenso beherbergt wie die Stadterhebungsurkunde. Das Haus wurde extra für uns geöffnet und festlich dekoriert. Bei einem Abendessen im Haydnkeller mit Degustationsmenü hatten wir die Gelegenheit, typische Burgenländer Weine zu verkosten. Ein weiterer Höhepunkt war die Fahrt in die Landeshauptstadt Eisenstadt, wo wir mit Stadtrat und PTS-Direktor Hermann Höld auf den Spuren von Joseph Haydn wandelten und dem Ghetto und der Synagoge mit Museum unter der Führung von Museumsdirektor Reis einen Besuch abstatteten. Die Impressionen des Burgenlandes umrahmten die Vortragseinheiten von Frau Mag. Felizitas Schöllhuber zu den Themenbereichen „Konfliktmanagement“, „Mit Unterrichtsstörungen kompetent umgehen“ und „Vandalismus in Schulen“. Sehr ausführlich vorbereitet, hat die oberösterreichische Hauptschullehrerin gekonnt und schwungvoll vorgetragen und moderne Mittel der Kommunikation eingebaut, um die ferialbedingten Aufmerksamkeitsdefizite wettzumachen. Sogar „die größte Gruppe der Konfliktverweigerer“, die die Übergänge zwischen einzelnen Trainingseinheiten zum Nikotingenuss auf der Terrasse nutzten, erledigten ihre Arbeitsaufträge großartig.



Foto: M. Sonderegger, PTS Bludenz/Vbg



Foto: M. Sonderegger, PTS Bludenz/Vbg

Viele von uns haben sich mit ihrer Alltagsarbeit, mit der Bewältigung des täglichen Störungspotentials, mit den Versuchen der Krisenbewältigung und im schwierig schönen Umgang mit unseren Halbwüchsigen wieder gefunden, sich in ihrem Tun bestätigt gefühlt bzw. wertvolle Hilfestellungen und Tipps erfahren. Die Hauptthematik der SOAK 2005 war sicher ein wichtiger Beitrag zur Schulentwicklung an den Polytechnischen Schulen Österreichs.

Erfreulich war der Besuch von Franz Haider, unserem Mann im bm:bwk, der dort jetzt endgültig Fuß gefasst hat und uns in



Foto: M. Sonderegger, PTS Bludenz/Vbg

überaus engagierter Art an den Neuigkeiten aus dem Ministerium teilhaben ließ.

Schön war die Begegnung mit Othmar Sattler, einem Mann der ersten Stunde von PolyAktiv, inzwischen im „Unruhe“stand und erfreulicher Weise bester Dinge.

Der Verein beschäftigte sich in mehreren Arbeitssitzungen mit einer



Foto: C. Winter, PTS Wien

notwendigen Veränderung der Vereinsstatuten, mit der Zeitung, mit den Landes- und Bundeswettbewerben und mit einer Vorschau auf das Jubiläumsjahr 2006 (40 Jahre Poly, 10 Jahre PolyAktiv).

52 Teilnehmer aus allen Bundesländern, so viele, wie noch nie, gaben der heurigen Sommerakademie die Ehre. Viele von ihnen haben diese Veranstaltung inzwischen in ihr Spätferienprogramm aufgenommen und freuen sich auf die Begegnung mit Gleichgesinnten und ganz sicher auch auf 2006, wo wir ans andere Ende von Österreich reisen werden. Vorarlberg wird die Akademie 2006 organisieren!

Dir, Elisabeth Bachler



Foto: M. Sonderegger, PTS Bludenz/Vbg

Teilnehmer der Sommerakademie 2005 melden sich zu Wort:

Ein großes Kompliment an Frau Mag. Felizitas G. Schöllhuber, die es verstanden hat 54 TeilnehmerInnen über 3 Themen (Konfliktmanagement, Unterrichtsstörungen und Vandalismus) zu informieren und zur aktiven Mitarbeit zu motivieren.

Die hohe Teilnehmerzahl und die Tatsache, dass die Teilnehmer aus ganz Österreich großteils nicht zum ersten Mal bei der Sommerakademie sind, zeugt sicher davon, dass diese Veranstaltung gut etabliert und für jeden engagierten PTS Lehrer empfehlenswert ist. Wie immer war das Rahmenprogramm bestens organisiert und sehr interessant. Ein Dankeschön an die Organisatoren.

Franz Wenger, PTS Zell am See

„Die Poly-Sommerakademie ist eine Fortbildungsveranstaltung wie sie sein soll: Schulische Themen, die unter den Nägeln brennen, Exkursionen und Führungen aus dem kulturellen und wirtschaftlichen Umfeld sowie ein reger Gedankenaustausch über die Bundesländergrenzen hinaus bewirken echte Bildung. Dafür opfert man gerne einige Ferientage. Ein großes Dankeschön an alle Personen und Institutionen, die das möglich machen!“

Manfred Sonderegger, PTS Bludenz/Vorarlberg

Die hohe Teilnehmerzahl zeigt, dass Themen wie Aggression und Vandalismus (in den Schulen) den Lehrern und Schülern große Probleme bereiten.

Es hat mir gut gefallen, dass immer wieder die Wertschätzung des Schülers durch Lob und Anerkennung erwähnt wurde, die einem zerstörerischen Verhalten vorbeugen kann.

Margarete Magleder, PTS Oberpullendorf

Die Themen der heurigen Sommerakademie waren Konfliktmanagement und Vandalismus. Themen, die immer mehr an Aktualität gewinnen. In verständlichen Worten referierte Frau Mag. Schöllhuber über Bewältigung von Konflikten und deren Hintergründe, über Vandalismus in und u Schulen, sowie deren Begegnung. Die Themen wurden mit zahlreichen Beispielen unterlegt. Wieder eine gelungene Veranstaltung von Poly Aktiv.

Ing. Christian Hofstätter, PTS Perg

Kollegin Trummer organisierte ein tolles Zusammenkommen. Die Freizeitgestaltung funktionierte bestens. Der Besuch der Synagoge war sehr interessant. Wir erfuhren viel Neues. Praxisnahe Beispiele der Referentin ergaben gute Gelegenheiten zum wertvollen Erfahrungsaustausch.

Friederike Pennauer, PTS Bruck an der Leitha

15. GW-Bundestagung für HS und PTS

vom 22. – 25.05.2005 in Raabs an der Thaya, Waldviertel, NÖ

Thema der PTS-Arbeitsgruppe: Kooperation PTS – Berufsschule (BS)

Eingangswurde das Thema Anrechnungen von PTS-Qualifikationen für die BS besprochen, wobei hier noch klare Auffassungsunterschiede zu Tage traten.

Als Hauptthematik kristallisierte sich die freiwillige 10. Schulstufe an der PTS mit Einbindung der BS heraus. Zwei Modelle mit folgenden Eingangsvoraussetzungen wurden besprochen:

- positive 9. Schulstufe
- Freiwilligkeit

Modell a) Berufsausbildung

- PTS: allgemeinbildende Fächer (z.B: D, M, E mit angewandter EDV – Ausbildung)
- Modulare Form – Blickrichtung Berufsreifeprüfung
- Nach vollständiger Absolvierung dieser 10. Schulstufe Anrechnung als 1. Lehrjahr
- Berufsgrundbildung und Berufsausbildung überwiegend durch die BS einschließlich Firmenpraktika – 2. Semester

Modell b) Gesundheit/Soziales/Wellness

- Schließung der Ausbildungslücke (Mindestalterregelung!) als Überleitung zu Lehrberufen und weiteren Ausbildungsmöglichkeiten
- Zehntausende künftige Arbeitsplätze in diesen Bereichen
- In den Fachbereichsstunden teilweise Auslagerungen an Tagesheimstätten, Altenbetreuung, Kindergarten, Orthopädie, Wellnessinstitutionen, ... als Fachbereichspraktika
- Alle Stunden an der PTS (qualifizierte KollegInnen als Voraussetzung)

Diese Zusammenkunft wurde von allen TeilnehmerInnen als konstruktiv erlebt. Eine Fortführung der Gespräche wird von allen Seiten angestrebt, um die Kooperation PTS – BS zu intensivieren.

TeilnehmerInnen:

BS: MR Mag. Werner Gatty,

Frau BerSI Doris Wagner,

Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter:

Kurt Kremzar, Schul- und Hochschulpolitik

AK Wien, Dr. Alfred Freundlinger, Abt.

Bildungspolitik WKÖ

Schulaufsichtsbehörde:

LSI RR Ing. Leopold Rötzer

PTS - BMBWK

DPTS Franz Haider, Abt. I/7

TagungsteilnehmerInnen der PTS:

DPTS Edda Taschler, NÖ

DPTS Ferdinand Paller, Stmk

DPTS Lothar Grubich, OÖ

OLPTS Eva Kristen, Bgld

VHL Mag. Sabine Friedrich, Ktn

OLPTS Richard Pohl, Tirol

HOL Gabriele Traintinger, Salzburg

OLPTS Gertraud Wimmer, Wien

HL Uwe Batruel, Vorarlbg



GEFAS  [®]
The safety company
www.gefas.at

**Wir
 machen
 Arbeit sicher!**

Birgfellner [®]
Feuerwehrausrüster
www.birgfellner.at

**Kopfschutz
 Atemschutz
 Augen-/Gesichtsschutz
 Hand-/Hautschutz**

**Gehörschutz
 Fußschutz
 Körperschutz
 Absturzsicherungen**

**Erste Hilfe
 Messgeräte
 Schilder
 Feuerwehrausrüstung**

GEFAS Gesellschaft für Arbeitssicherheit GmbH
 1160 Wien, Richard Wagner-Platz 7,
 Tel.: 01 492 40 50, Email: office@gefas.at

BIRGFELLNER GmbH und Co. KG
 3100 St. Pölten, Kranzbichlerstraße 39,
 Tel.: 02742 730 38, Email: office@birgfellner.at

HELLO FROM ENGLAND

Eastbourne (90.000 Einwohner) zählt zu den beliebtesten Ferienorten an der englischen Südküste. Alljährlich besuchen tausende Jugendliche aus aller Welt diese Stadt – auch Schüler/-innen der Polytechnischen Schule Bischofshofen verbrachten dort Ende April eine herrliche Woche, um ihre Englischkenntnisse aufzumöbeln und bei verschiedenen Ausflügen nach London, Hastings, Brighton und Canterbury viele schöne und unvergessliche Eindrücke zu sammeln. Die 19 Teilnehmer/-innen der von Maria Kronberger organisierten Woche sind nun stolze Besitzer eines Zertifikats über eine erfolgreich absolvierte Intensivsprachwoche. Diese gelungene Veranstaltung wird Maria Kronberger auch im kommenden Schuljahr wieder organisieren.



SOLID EDGE - 3D CAD

Für den professionellen Einsatz an polytechnischen Schulen



Mit dem CAD-System von Solid Edge erhalten Schulen ein neues, universelles CAD-Programm mit Industriestandard.

Die traditionelle 2D-Konstruktion wird mit Solid Edge verlassen. Der Zeichner entwickelt sein Bauteil in der 3D-Umgebung und leitet die 2D-Zeichnung erst später aus diesen 3D-Modelldaten ab. Gerade weil Solid Edge dem Stand der Technik entspricht, ist sie die beste Vorbereitung für den beruflichen Einstieg!

Solid Edge:

- ist der kürzeste Weg zur 3D Konstruktion, bei vollständiger 2D-Funktionalität;
- ist leicht erlernbar;
- benötigt geringe Hardwareanforderungen;
- führt ausgezeichnete Handbücher mit Selbstlernprogrammen;
- ist preisgünstig;
- ist für Lehrer und Schüler einer Schule frei kopierbar;
- entspricht dem Stand der Technik!

Weitergehende Informationen, Fortbildungsangebote und Lizenzanforderungen erhalten Sie unter:
www.technik-lpe.de oder unter:

LPE Technische Medien GmbH
Schwanheimer Str. 27
D-69412 Eberbach

Tel.: 0049/6271-9234-10
Fax: 0049/6271-9234-20

E-Mail: info@technik-lpe.com
Web: www.technik-lpe.de

„Guat beinand—Jung und Alt“ (Polytechnische Schule Bischofshofen und Seniorenheim Bischofshofen)

Eine ganz besondere Freude für Schüler und Senioren sind (waren) auch in diesem Schuljahr die Fachpraktischen Übungen der 13 Schüler des Fachbereiches „Persönliche Dienste“, die wir jeden Montag nachmittags im Seniorenheim verbrachten. Unter anderem planten und gestalteten 4 Schülerinnen die große Personalwand im Eingangsbereich vollkommen neu. Da wurde mit Feuereifer verputzt, Malerarbeit geleistet und mit viel Liebe neu geplant und wochenlang fleißig gearbeitet. Das Ergebnis dieser Mühen ist im Eingangsbereich des Seniorenheims zu bewundern. Motto „Wir alle leben voneinander und füreinander - und alle zusammen ergeben wir ein Ganzes“ (Puzzle)

Tischdekoration herstellen, mit Senioren basteln, spielen, rechnen oder einfach nur tratschen gehörte genauso dazu wie bei Schönwetter in der warmen Jahreszeit die herrlichen Spaziergänge mit Senioren im Rollstuhl um ihnen das zu zeigen was sie sonst nicht so einfach sehen können: das neue Zentrum, der neue Bahnhof, die Brücke über die Salzach ins Stegfeld oder der eine oder andere Park.

Dieses Schuljahr geht zu Ende, herrliche Erinnerungen für alt und jung werden bleiben; aber es ist auch schon sicher, dass auch im neuen Schuljahr das Projekt „Guat beinand“ weitergeführt wird. Danke auch an die Senioren und das Personal des Seniorenheims für die schöne Zeit bei euch!

*Maria Kronberger, Projektleiterin
Polytechnische Schule Gasteinerstraße 11
5500 Bischofshofen*



Fotos PTS Bischofshofen

2. Übungsbetriebe-Messe - Wien, Juni 2005

Auch am Ende des vergangenen Schuljahres hat zum zweiten Mal die Übungsbetriebe-Messe der Polytechnischen Schulen Wiens stattgefunden.

Diesmal konnten wir einen regelrechten Besucheransturm verzeichnen, den wir uns so gar nicht erwarten konnten.

Der Gastgeber **Dir. Lukas Riener** und die Messeleiterin **Christine Winter** durften unter anderem begrüßen:

Dir. Franz Haider aus dem Bundesministerium, **BSI Walter Maitz**, Wien, **Dir. Dagmar Hutter** aus Niederösterreich, **Koll. Emma Trummer** aus dem Burgenland, **Erna Hancvencl** von der Volkswirtschaftlichen Gesellschaft - Wien, **Koll. Maria Pospichal** aus der Berufsschule Längenfeldgasse mit Schülern der BS-Übungsfirma, **Dir. Edith Gaderer-Witerna** von der FMS Alterlaa, **Dir. Peter Pürer** und Kollegen/-innen der Polytechnischen Schulen Wien, Niederösterreich und Burgenland.

Sie alle waren gekommen, um sich selbst von den Leistungen der Schüler zu überzeugen.

Sie alle haben fleißig eingekauft! Besucher und Mitarbeiter der beteiligten Übungsbetriebe, und so war es ein intensiver und erfolgreicher Messebetrieb, der von den Mitarbeitern aller 7 Übungsbetriebe meisterhaft bewältigt wurde. Eine unübertroffene Praxiserfahrung, ein Messen unter Gleichaltrigen, eine gelungene Präsentation des Erlernten, die allen viel Freude bereitet hat.

Dabei zeigten die Schüler Ideenreichtum und Flexibilität, wie man es nur von Vollprofis erwartet hätte.

Im kommenden Schuljahr soll voraussichtlich wieder eine ÜBe-Messe in Wien stattfinden, zu der wir auch Teilnehmer aus anderen Bundesländern herzlich einladen dürfen. Bericht: Christine Winter



Übungsbetriebe-Messe Wien Juni 2005: Sicht auf die Aula der PTS 3;
Foto: Christine Winter



ÜBe-Messe: "Sport-time" ÜBe der PTS 15; Foto Christine Winter 2005



Übungsbetriebe-Messe: Teilnehmer beim Kundengespräch;
Foto: Christine Winter 2005



ÜBe-Messe-Besucher: BSI Walter Maitz und AR Dir. Franz Haider (bm:bwk);
Foto Christine Winter 2005



ÜBe-Messe: "Get Mistic" ÜBe der PTS 23;
Foto Christine Winter 2005

PTS-HOLZ-BAU-PARTY

Ein Fachbereichsabschlussfest der PTS Dornbirn.

Am Anfang über das Ende nachdenken

Am Schulanfang ist das Ende noch weit weg, aber es lohnt sich, über den Schulschluss früh genug nachzudenken. Wenn ich die Schule mit einer Einbauküche vergleiche, dann verlangt beides viel Planung und Arbeit, aber gelungen ist es erst, wenn die Abschlüsse passen. Es gibt viele Gründe, am Jahresende ein Fest zu veranstalten (in der PTS handelt es sich noch dazu um das Ende der Schulpflicht): Auf ein erfahrungsreiches Schuljahr zurückzublicken und seine persönlichen Ziele erreicht zu haben (wie etwa eine Lehrstelle gefunden zu haben) sind nur zwei davon.

Unsere PTS-PARTY entstand aus drei Überlegungen heraus: Einen feierlichen Rahmen für die Siegerehrung des Jahrgangsbesten zu schaffen, ein Fachbereichstreffen für ehemalige Schüler/-innen zu organisieren und einen netten Grillabend mit Eltern, Lehrer/-innen und Reinigungskräften zu verbringen als Dankeschön für die Zusammenarbeit während des Schuljahres.

1. Arbeitswettbewerb „WANTED - Billy der Hölzler“

Bereits im vergangenen Jahr haben wir den Jahrgangsbesten des Fachbereichs Holz/Bau in einem achtstündigen Arbeitswettbewerb ermittelt. Ziel war es, das während des Jahres Gelernte anzuwenden. Dabei haben acht freiwillige SchülerInnen ein ihnen unbekanntes Werkstück nach Plan angefertigt. Getauft wurde dieser Bewerb auf den Namen „Billy der Hölzler“ in Anlehnung an den im Wilden Westen so intensiv gesuchten „Billy the Kid“. Denn auch hier im zivilisierten Westen (= Vorarlberg) wurde von einer hochkarätigen Jury – bestehend aus dem Tischlerinnungsmeister mit einem Fachkollegen und dem Bezirksschulinspektor mit unserem Direktor an der Seite – intensiv nach dem besten Hölzler gefahndet.

Heuer haben wir diesen Arbeitswettbewerb wiederholt, einerseits um den SchülerInnen die Möglichkeit zu geben ihr Wissen und Können zu zeigen, da ihre zukünftigen Lehrherren die Jury bildeten. Andererseits wollte ich die noch sehr junge Tradition, einen Jahrgangsbesten zu ermitteln, fortführen, damit für künftige Schüler/-innen ein Anreiz besteht, sich während des Schuljahres zu engagieren und so ebenfalls auf die „Wall of Fame“ zu kommen. Diese Ehrentafel über dem Eingang zum Werkraum mit Namen und Foto des Jahrgangsbesten ruft unter den Schülern großes Interesse hervor.

Die PTS-PARTY bot einen würdigen Rahmen für die Siegerehrung, bei der die „Wall of Fame“ mit den Daten des diesjährigen Siegers enthüllt wurde, der als Preis einen Stemmmeisensatz mit Namensgravur im Wert von 100€ entgegennahm.

2. Fachbereichsklassentreffen für Ehemalige

Zur Siegerehrung am Abend und zum Wettbewerb selbst, der den ganzen Tag dauerte, waren neben den Eltern und Lehrherren auch die Schüler/-innen des letzten Schuljahres aus dem Fachbereich Holz/Bau eingeladen. Sie konnten den Wettbewerb und waren somit fachkundiges Publikum.

Fachkundig sind sie aber auch noch auf einem anderen Gebiet: als Lehrlinge im ersten Lehrjahr. Sie wissen aus Erfahrung, auf welche Dinge man am Lehrbeginn achten muss und konnten dieses Know-how den heurigen Schüler/-innen weitergeben.

Damit möglichst viele dieser „Lehr-Start-Profis“ kommen, wurden sie schriftlich zum Fachbereichsklassentreffen mit Diashow



Preisverleihung durch die Tischlermeister und den Bezirksschulinspektor
Foto: PTS Dornbirn



Thomas Hopfner als Billy der Hölzler 2005 vor der „Wall of Fame“
Foto: PTS Dornbirn

ihrer damaligen Schulfotos eingeladen. Als Rahmenprogramm organisierten wir zudem für alle Gäste einen „Holztriathlon“, bestehend aus den Disziplinen: Spanplattentragen durch einen Hindernisparcours, Herstellen einer Ecküberplattung und Holzstock-Nageln. Die Anmeldungen via SMS waren zunächst spärlich, aber am Wettbewerbstag selbst kamen von zwanzig

Ehemaligen respektable vierzehn zur Grillparty, um in Erinnerungen an ihre eigene Polyzeit zu schwelgen und den Greenhorns gute Tipps zu geben. Zudem haben sie es genossen, anhand der Werkstücke über die Qualität der heurigen Hölzler zu fachsimpeln. Für mich und auch für die heurigen Schüler/-innen war es außerdem sehr interessant zu erfahren, wie die ehemaligen Schüler/-innen ihre Firmen sehen, womit sie zufrieden und worüber sie nicht glücklich sind. Von diesen Gesprächen haben alle Beteiligten profitiert: Die Ehemaligen genossen die Wertschätzung ihrer Schule und die Heurigen konnten von Erfahrungen anderer lernen.



Ehemalige verfolgen mit Interesse den Holztriathlon
Foto: PTS Dornbirn



Gute Zusammenarbeit der Lehrer/-innen – vor allem während des Schuljahres
Foto: PTS Dornbirn

3. Gute Zusammenarbeit sichtbar machen

Um Wertschätzung geht es auch in diesem Punkt: Viel zu selten sagen wir danke. Der Sommernachtsabend bot dazu viele Anlässe und Gelegenheiten. Besonderen Dank verdiente das starke Lehrer/-innenteam. Unsere gute Zusammenarbeit während des ganzen Jahres zeigte sich auch bei der PTS-PARTY: fast alle Lehrerkollegen/-innen erschienen, der Fachbereich Tourismus und Dienstleistungen übernahm die Versorgung der 80 Gäste, einige Lehrer betreuten den Grill und viele nahmen am Holztriathlon teil.

Besonders schön war die Teilnahme unseres Schulwartes und unserer Reinigungskräfte, die einen wesentlichen Beitrag zur funktionierenden Schulgemeinschaft beitragen. Ihre Arbeit sieht man während des Schuljahres sehr deutlich, sie selbst aber, als Personen, bleiben oft im Verborgenen. Und gerade sie machen den Unterrichtsalltag der Schüler/-innen und Lehrer/-innen angenehm, da uns allen an einem sauberen Arbeitsplatz gelegen ist.

Sich für die Zusammenarbeit der Menschen in der Schule zu bedanken und zu zeigen, dass ein Team besser arbeitet als das Individuum, war also ein Hauptgedanke der PTS-PARTY. Der Holztriathlon war daher auch bewusst als Team-Wettbewerb angelegt. Die Einzelkämpfer kamen beim Arbeitswettbewerb „Billy der Hölzler“ auf ihre Kosten, aber richtig Spaß gemacht hat den Teilnehmern die Herausforderung einer gemeinsamen Aufgabe. Denn in einem guten Team macht Arbeit Freude und das gilt für den Schulalltag genauso.

Alexander KARU, PTS Dornbirn

Polyaktiv/Kassa

Liebe POLYaktivE!

Für das Schuljahr 2005/06 bleibt der Mitgliedsbeitrag in der Höhe von € 15,- gleich – die Kontonummer hat sich aber geändert:

Sie lautet **8.020.877 BLZ 32000** bei der **Raika-Wien**, Sechshauser Straße. Spenden und Mitgliedsbeiträge können ab sofort darauf eingezahlt/überwiesen werden.

Noch eine Neuerung: Jedes Mitglied hat ab sofort eine eigene Mitgliedsnummer, diese steht auf dem beigelegten Zahlschein und im Herbstbrief neben dem Adressfeld.

Bitte diese auch bei online-Überweisungen anführen.

Ich wünsche ALLEN ein erfolgreiches und erfülltes Schuljahr!

Christine Winter - Kassierin

... und der E-Mail-Kontakt zur Kassierin: polyaktiv@yahoo.de



Standards und Qualitätssicherung in der PTS

Sinn der Landes- und Bundesbewerbe stand bei der österreichweiten Landesfachbereichsleitertagung in Wien im Mittelpunkt der Gespräche. In Workshops wurden die damit zusammenhängenden Aufgaben und Schwierigkeiten durch die jeweiligen Fachleute bundesländerübergreifend behandelt.

Zielsetzung der Bewerbe ist der Inhalt im Kernbereich jedes Fachbereiches. Werden in Kauf, Metall, Elektro, Bau, Holz und IT Einzelbewerbe durchgeführt, so stehen in Dienstleistung und Tourismus Dreier-Teams zur Bewältigung der gestellten Anforderungen im Rahmen der Veranstaltungen am Start. Schulfremde Personen, durchwegs Fachkräfte und Spitzenkräfte der Wirtschaft und der einzelnen Berufssparten,

Schulentwicklung: Kompetenzorientierter Unterricht in den verschiedenen Fächern der PTS

In St. Pölten auf Einladung des bmbwk tagte eine Expertengruppe für die Unterrichtsentwicklung der Polys in Österreich. Dieser spezielle Arbeitskreis entwickelte weitere Planungsphasen und Schritte für die Realisierung und Testphase an den Polytechnischen Schulen. Vorerst für die Fachbereiche Metall und Dienstleistung werden im kommenden Schuljahr jeweils 5 Pilotschulen versuchen,

BMBWK: PTS – Bundesarbeitskreis tagt in NÖ

Infolge der „schiefen Turm-Studie“ beschäftigte sich der Bundesarbeitskreis, bestehend aus jeweils LAG-Leiter und Schulaufsicht eines Bundeslandes mit Schlussfolgerungen daraus. Gezielte Fördermöglichkeiten in verschiedenen Fächern, Schulung des logischen Denkens wurden aufgezeigt und angeregt.

Mag. Erich Svecnik präsentierte erste Ergebnisse aus der Studie „10. und 11. Schuljahr an der PTS“ deren erster

bewerten die Schülerarbeiten. Die Siegerehrungen finden dann im Blickpunkt der Öffentlichkeit statt, unter Beteiligung der Medien, Eltern, Vertreter aus Wirtschaft und Politik. Mit den erbrachten Leistungen wird beigetragen zur Qualitätsentwicklung der Berufsbildung im Fachbereich. Auch wird der Öffentlichkeit ein Einblick in die Arbeit in den Polytechnischen Schulen in den verschiedenen Bundesländern gegeben.

Ergebnis der Arbeitskreise war ein einheitlicher Ablauf aller Landesbewerbe mit gleicher Aufgabenstellung auf einem bestimmten Niveau. Organisatorische Probleme bei der Durchführung der Bewerbe wurden ebenfalls aufgezeigt, in manchen Bundesländern harren sie noch einer Lösung.

diese Pläne umzusetzen.

An 2 Projekten werden die Merkmale kompetenz-orientierten Unterrichtes angewandt und anschließend wissenschaftlich evaluiert. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse sollen Grundlagen und Stützpfiler bei der Weiterentwicklung sein und so den Zugang „Kompetenzorientierter Unterricht“ für weitere Anwender-Schulen öffnen.

BMBWK: PTS – Bundesarbeitskreis tagt in NÖ

Teil sich mit der Sicht der Dinge aus der Perspektive der Schulleiter beschäftigt. Sensationell: Die Rücklaufquote betrug österreichweit 88,7 % !!!

Ein Dank an alle Schulleiter, die retourniert haben, denn dieses Resultat bei einer Studie ist ein hervorragendes Zeugnis für die Einstellung der Schulleiter und die Bedeutung der Studie, die im Auftrag des bmbwk erfolgte.

Bundesweite Fachbereichstagung – Wien, März 2005

Bereich Handel & Büro: Bundesweiter Wettbewerb im Frühjahr 2006

Die Fachbereichsleiter aller Bundesländer konnten sich nach intensiven Gesprächen darüber einigen, dass im Schuljahr 2005/06 ein bundesweiter Wettbewerb im Bereich Handel & Büro stattfindet!

Ort: PTS – Hallein, der genaue Termin wird mit Beginn des Schuljahres 2005/06 bekannt gegeben.

Der Inhalt und die Themenbereiche des Wettbewerbs werden noch im Herbst 2005 von den Fachbereichsleitern der Bundesländer ausgearbeitet und abgestimmt. Es wird dabei besonderes Augenmerk auf die Machbarkeit an allen Standorten und auf ein allgemein erreichbares Niveau der Wettbewerbskriterien gelegt. Damit sollte eine Teilnahme für alle Bundesländer möglich werden.

Die Themen und Auswahlkriterien der Landesbewerbe sind davon nicht betroffen.

„Übungsbetrieb“ statt „Übungsfirma“

Es wurde übereinstimmend festgelegt, dass an allen Polytechnischen Schulen der Begriff Übungsbetrieb (ÜBe) statt Übungsfirma verwendet wird, um eine klare Unterscheidung und Abgrenzung zu den weiterführenden Schulen wie BS/HASCH/HAK/HTL zu gewährleisten.

Ein „best practice-Modell“ für die Durchführung von Übungsbetrieben steht als Download unter www.polyaktiv.at zur Verfügung.



NHV

Wir, die Junior Übungsfirma der Polytechnischen Schule Oberndorf, hatten es sich zum Ziel gemacht Leuten beizubringen wie es ist gehörlos zu sein.

Wie wir auf die Idee kamen?

Ganz einfach: Sonja und Sammy waren mit Eva in dem Reitstall, wo Eva ihr Pferd stehen hat. Dort trafen sie Daniela, die gehörlose Freundin von Eva. Sonja und Sammy waren begeistert von Dani's Art und wie sie redete. In der Schule beschlossen wir, welches Thema wir für unsere Junior Übungsfirma nehmen sollten. Eva, Sonja und Sammy kamen auf die Idee Gehörlose in unser Projekt einzubeziehen. Wir wollten anderen Leuten beibringen wie es ist Gehörlos zu sein. Sofort waren alle Mitglieder der Firma von diesem Thema begeistert.

Schon am Anfang des Schuljahres mußten wir Abteilungen bilden, in denen wir später zusammen arbeiten sollten. Das Wichtigste war wohl zunächst ein passendes Logo für unsere Firma zu kreieren. Jeder hatte die Aufgabe erteilt bekommen ein Logo zu zeichnen. Gemeinsam haben wir uns auf das Logo von Lilli geeinigt.

Die Abteilung Marketing begann sofort mit der Erstellung einer Visitenkarte. Von Junior bekamen wir Anteilscheine zugeschickt, die wir am Elternsprechtag verkauften. Das Geld, das wir mit den Anteilscheinen eingenommen haben, bildete unser Startkapital. Zusammen gestalteten wir einen Prototypen unserer Gehörlosen Broschüre. Damit wir unseren Druck der Broschüre finanzieren konnten, suchten wir Sponsoren. Nun war es an der Zeit die Broschüre in Druck zu geben. Claudia und Sammy, die in der Abteilung Produktion tätig waren, holten Angebote ein. Mit unserer Lehrerin berieten wir, bei welcher Firma wir unsere Broschüre am besten drucken lassen sollten. Wir kamen zu dem Entschluß das günstigste Angebot zu nehmen. Kaum war unsere Broschüre gedruckt, begannen wir an Volks- und Hauptschulen zu schreiben. In diesem Schreiben ersuchten wir die Direktoren der Schulen, in einem Termin ein wenig über unsere Vorstellung berichten zu können. Manche Schulen hatten uns am Anfang wegen der Höhe des Preises abgesagt. Dadurch verminderten wir den Preis und kamen zu vielen Aufträgen.

Unsere Vorstellungen sahen so aus:

- Begrüßung unserer Firmenmitglieder auf Gebärdensprache
- Szenen die in Daniela's Leben passiert sind
- Kinder versuchten pantomimisch Sätze zu übermitteln
- Gruppenarbeit (Alphabet, Tiere,)
- Umgang mit Gehörlosen
- Feedback
- Verabschiedung

Erfahrungen:

In diesem Jahr hat jeder einzelne sehr viel gelernt. Wir haben nicht nur persönliche, sondern auch unternehmerische Erfahrungen gemacht. Zu einer unserer größten Stärken hat sich die Teamarbeit entwickelt. WIR sind die Firma. Der Chef, die Vertretung des Chefs und die Mitarbeiter. Alle mussten gleiche Arbeit leisten und alle wurden gleich behandelt. Während des Projekt ist uns eines besonders nahe gelegt worden: die Verantwortung.

Jeder von uns hatte ein großes Stück Verantwortung zu tragen. Anfangs schien es sehr schwierig, diesen Anforderungen gerecht zu werden und wir mußten uns mit dieser anstrengenden Aufgabe

NICHT HÖREN VERSTEHEN

erst anfreunden. Aber mit der Zeit wurde es immer besser. Und zum Schluss hatten wir so gut wie gar keine Probleme mehr.

Doch wir lernten nicht nur zuverlässig zu sein, sondern auch, wie man ein Unternehmen leitet und führt. Als Beispiel: Die Ordnung der Utensilien, Genauigkeit bei der Führung des Kassabuches, Verlässlichkeit bei der Terminvereinbarung u.v.m

Uns Geschäftsführern war nicht von Anfang an klar, was es heißt alles immer im Auge zu behalten, doch inzwischen sind wir stolz auf unsere Firma und unsere Arbeit.

Der projektorientierte Unterricht machte uns sehr viel Spaß. Wir produzierten Videos und wurden auch vom ORF gefilmt, dann waren wir auch bei Salzburg Heute im Fernsehen. Auch drei Artikel über uns, wurden in der Zeitung veröffentlicht.

Im Jugendzentrum in Oberndorf veranstalteten wir einen Elternabend für Eltern und Jugendliche denen wir beibrachten, wie es ist Gehörlos zu sein. Am Abschlußabend wo sich unsere Firma auflöste, stellten wir unsere neue Präsentation für den Landeswettbewerb vor. Weiters konnten wir unsere Präsentationen in Wien bei der Handelsmesse und in Salzburg präsentieren. Beim Landeswettbewerb in Salzburg wurden wir nur knapp 2ter und so konnten wir leider nicht zu den Bundeswettbewerben fahren.

Rückmeldungen:

Es wurden schon ein paar Mädchen aus unserer Firma kontaktiert ob sie nicht weiter für Gehörlose arbeiten können. So wie zum Beispiel Ines Rehr. In dem Betrieb wo ihre Lehre beginnt, fängt auch gleichzeitig eine Gehörlose an. Ines wurde gebeten ihr in der Berufsschule zu Helfen, da es noch keine eigene Berufsschule für Gehörlose gibt.

Wir bedanken uns recht herzlich bei unserer Projektleiterin Frau Scheiber.



NHV Nicht Hören - Verstehen

PTS - Oberndorf / Juniorfirma

Watzmannstraße 40

5110 Oberndorf

Tel.: 0664/94 20 518

www.nhv-junior.at

E-Mail: nhv_ptsobendorf@gmx.net

Neuer praxisorientierter Wirtschaftskunde-Unterricht an Polytechnischen Schulen

Erwerb des „Unternehmerführerscheins A“. Was fällt einem Lehrer spontan zum Thema „Wirtschaftskunde-Unterricht“ ein? Wahrscheinlich „trocken“. Der Grund liegt darin, dass die Inhalte – auch in den Lehrbüchern – zu theoretisch und auf Faktenwissen aufgebaut sind. Das Verstehen der Zusammenhänge kommt dabei viel zu kurz und erzeugt bei den Schülern eher Desinteresse.

Die steirische Landesarbeitsgemeinschaft für „Handel und Büro“ an Polytechnischen Schulen setzte in Zusammenarbeit mit der Steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft einen innovativen Schritt. Auf Initiative des Leiters OSR Manfred Koch unterzogen sich 16 Lehrer/innen der Prüfung für den „Unternehmerführerschein A“ (das ist der auch in der Pflichtschule anwendbare erste von 3 Teilen), der nicht Fakten verlangt, sondern mit vielen praktischen Beispielen das Verstehen von wirtschaftlichen Zusammenhängen fördert. Ein besonderer Dank gebührt dem Vortragenden, Herrn Mag. Hannes Hödl, und Herrn Dr. Erwin Kämmerer vom PI Steiermark, der für die Fortbildung stets ein offenes Ohr hat. So haben die steirischen Polytechnischen Schulen ein Übungsfirmennetz mit über 30 Teilnehmern, was österreichweit einmalig ist. Die ECDL-Ausbildung wird angeboten, buchhalterische Grundkenntnisse, Textverarbeitung am PC und moderne Korrespondenz werden vermittelt, jährlich nehmen viele Schulen am Landeswettbewerb teil.

Ab Herbst 2005 soll diese neue Form des Wirtschaftskunde-Unterrichts durchgeführt werden. Am Schuljahresende erfolgt eine

Prüfung am PC durch einen externen Prüfer und die Schüler/innen erhalten den „Unternehmerführerschein A“ (Prüfungsgebühr: 15,-- €/Schüler/in). Wenn ein Unternehmer sieht, dass ein künftiger Lehrling bereits wirtschaftlich denken kann, müsste das neben dem persönlichen Vorteil auch ein Vorteil bei der immer schwieriger werdenden Lehrstellensuche sein.

Die Inhalte decken sich zum Großteil mit den Lehrplanforderungen in „Wirtschaftskunde“. Der Stoff sollte in 1 Wochenstunde durchzubringen sein. Auszug: Warum braucht die Wirtschaft Unternehmer? Vor- und Nachteile des Unternehmenseins, Risiken, Haftung, Unternehmensformen ... Die Aufgaben eines Betriebes – Planen, Beschaffen, Produzieren, Absetzen, Finanzieren, Führen, Kontrollieren. Die Rolle der Banken: Kreditvergabe, Giroverkehr, Soll- und Habenzinsen ... Was versteht man unter „Markt“? Binnen- und Außenhandel. Warum steigen oder fallen die Preise? Inflation. Die Wirtschaftszweige Gewerbe, Industrie, Handel, Tourismus, Banken, Versicherungen, Verkehr, IKT. Der Wirtschaftskreislauf. Kalkulation, Preisgestaltung, Marketing.

Nähere Informationen zum Unternehmerführerschein A: www.unternehmerfuehrerschein.at oder bei Manfred Koch, Polytechnische Schule, 8443 Gleinstätten 149, Tel. und Fax: (03457) 40 92, E-Mail: pts.gleinstaetten@schule.at.

Die frisch gebackenen steirischen „Jungunternehmer/innen“ wollen motiviert künftig Wirtschaftskunde praxisorientiert unterrichten.

DPTS Manfred Koch

Ein Auszug aus den Prüfungsfragen:

Welche Vorteile bringt es, Unternehmer zu sein?	Richtig	Falsch
Man ist sein eigener Chef und muss nicht die Anweisungen der Vorgesetzten befolgen.	X	
Man kann seine eigenen Ideen selbstständig umsetzen.	X	
Mann muss bestimmt weniger arbeiten als die Mitarbeiter.		X
Wenn man gut wirtschaftet, sind die Chancen auf entsprechende Gewinne hoch.	X	



Schwerpunkt Orientierungsstufe

Ein Garant für Leistung und Persönlichkeitsbildung

Gerade jetzt stehen wieder viele Hauptschüler der 4. Klassen vor der Qual der Wahl. **Vierzehn – was nun ?**

Für die Unentschlossenen bietet der Schwerpunkt „**Orientierungsstufe**“ der PTS Deutschfeistritz eine ausgezeichnete Möglichkeit sich ausreichend zu informieren und neu zu „orientieren“.

Jeweils 6 Stunden Mathematik, Englisch und Deutsch pro Woche bieten den Schülern intensives Arbeiten in Kleingruppen und großen Leistungszuwachs. Der problemlose Übertritt in eine weiterführende Schule wird garantiert.

Gleichzeitig wird den Jugendlichen eine praktische Ausbildung in den Fachbereichen Holz/Bau, Metall/Elektro, Handel und Tourismus, sowie Informatik geboten.

Zusätzliches Bewerbungstraining und Schnupperwochen bei umliegenden Firmen bieten ihnen aktive Hilfe bei der Wahl ihrer zukünftigen Ausbildung.

Ein Orientierungsjahr mit 2 Schienen – Beruf oder Schule ?

Schüler und Eltern sind von der Orientierungsstufe begeistert und sehen das aktive, letzte Schuljahr als Bereicherung.

„Wir glauben, dass das Lehrerteam der Orientierungsstufe einen wesentlichen Beitrag zur positiven Entwicklung unseres Sohnes geleistet hat. Die Lehrer und Lehrerinnen bereiteten ihn gut auf Bewerbungsgespräche, Aufnahmsprüfungen und Verfassen von

Polytechnische Schule Deutschfeistritz

Bewerbungsunterlagen vor. Aber vor allem fühlten wir unseren Sohn hier von Anfang an gut aufgehoben. Wir spürten immer, dass nicht nur schulische Leistungen, sondern vor allem der Jugendliche mit all seinen Problemen, die diese Zeit mit sich bringen kann, im Mittelpunkt stand und zählte.“ (Elternbericht zur OS von Fam. Klug aus Judendorf)

„**Schnuppern**“ an der PTS Deutschfeistritz ist jederzeit möglich !!!!
Nähere Informationen unter **03127/41234**



Künstlerisches Gestalten als Brücke

Projekt der Polytechnischen Schule Judenburg

Die Schülerinnen und Schüler der PTS Judenburg, die den Fachbereich „Kreatives Gestalten“ gewählt haben, hatten die Chance zur Auseinandersetzung mit künstlerischen Prozessen mit dem Kunsterzieher und Maler Helmuth A. PLO/schnitznigg.

Sie durften im Zeichensaal der Simultania Liechtenstein (ein Haus für nicht behinderte und behinderte, alte und junge Menschen und andere Rassen, welches vom Künstler gegründet wurde), Bilder auf Leinwand malen. Jeder Schüler musste selbst einen Entwurf machen und einige entschlossen sich gemeinsam ein Bild zu malen. Es entstanden unter Hilfestellung des Künstlers hoch interessante Arbeiten.

Den Jugendlichen hat dieses Projekt große Freude bereitet, ihre Sichtweise anderen Personen gegenüber hat sich verändert. Sie wurden merklich kreativer, selbstbewusster, menschlicher und toleranter.

Das Projekt war auch ein Versuch falsche Berührungsängste zwischen den verschiedenen Menschen zu überwinden und Zeichen der Toleranz zu setzen. Die Arbeit mit unserem Künstler endet nicht mit Projekt, es gibt schon Ideen für eine zweite Zusammenarbeit.

Es wurden auch Freundschaften mit den Bewohnern der Simultania Liechtenstein geschlossen. Abschluss und Höhepunkt unseres Projektes war die Präsentation der Kunstwerke in der Simultania Liechtenstein und in der Schule.

Projektleiterin: Werklehrerin Gerlinde Mayerhofer



Schobegger Daniel; Foto: PTS Judenburg

Sattler Nicole; Foto: PTS Judenburg

Aufeinander Zugehen

Kreatives Gestalten ist ein wichtiger Teil der Persönlichkeitsbildung für unsere Schülerinnen und Schüler an der Polytechnischen Schule Judenburg. Die Zusammenarbeit mit der nahegelegenen Begegnungsstätte Simultania Liechtenstein mit ihrem Leiter und Kunsterzieher Prof. Helmuth PLO/schnitznigg brachte für unsere Schule wertvolle neue Möglichkeiten. Das gemeinsame Malen war ein gelungenes Beispiel von gelebter Integration. Ich bedanke mich sehr für die Einladung zu diesem einander Kennen lernen, die ausgezeichnete Betreuung und das herzliche Engagement bei PLO und seinem Team.



Schülergruppe mit WL G. Mayerhofer (sitzend), PLO und Dir. Jutta Grutsch;
Foto: PTS Judenburg



Unsere vier nigerianischen Schülerinnen und ein Schüler
(Osayuwamen, Hanson, Felicia, Beauty und Catherine v.l.n.r.);
Foto: PTS Judenburg

Gerne nehmen wir die Einladung zu einem neuen Projekt im nächsten Schuljahr an.

**Tage mit Schüler/-innen der
Polytechnischen Schule Judenburg
+Tage des Kennenlernens
+ Tage des gemeinsamen Jausens
+ Tage des gemeinsamen Spielens
+ Tage des gemeinsamen Malens
= Tage der Menschlichkeit und
Toleranz**

DANKE!

PLO und das Team der Simultania
Liechtenstein

Dir. Jutta Grutsch (Leiterin der Polytechnischen Schule Judenburg)

Tiroler PTS-Direktorinnen und PTS-Direktoren zu Besuch in Perg

Die Einladung von Landesschulinspektor Dr. Reinhold Wöll zur Frühjahrskonferenz führte die Tiroler PTS-Direktoren am 13. und 14. Juni 2005 nach Perg in Oberösterreich. Lothar Grubichs neues Schulhaus war nicht nur Tagungsort, sondern auch Ort der Begegnung mit einem innovativen Schulleiter, mit engagierten Kolleginnen und Kollegen und sehr freundlichen Schülerinnen und Schülern, die in einem nach allen Facetten der architektonischen, raumplanerischen und pädagogischen Erkenntnisse gestalteten Bildungshaus optimale Verhältnisse vorfinden.

Die gemeinsame Anreise aus allen Tiroler Landesteilen per Bus trug bereits zur Stimmungshebung des Tiroler PTS-Netzwerkes bei. Auf der Fahrt von Innsbruck über Schwaz und Angath wurden dort sogar jene Kollegen mitgenommen, die auf der gegenüberliegenden Autobahnseite sehnsüchtig auf den Bus gewartet haben.

Nach einer charmanten Begrüßung durch den Direktor und eine Schülergruppe im Foyer der Schule kredenzte uns LSI Wöll im ersten Programmpunkt dann in gewohnt rhetorischer Meisterleistung seine vielfältigen Anliegen. Das kulinarische Pausenprogramm besorgte die Tourismusgruppe der Schule mit Bravour. Bei der Führung durch seine Schule präsentierte Lothar Grubich voller Stolz sein Meisterwerk, das durch den Einsatz von Glas viel Transparenz aufweist. Eine Ausnahme bildet nur das ehrwürdige Reich der Direktion. Interessante Details bieten die Werkstätten mit der überdimensionalen Raumhöhe und der überdachte Pausenraum, der Schüler und Lehrer zum Verweilen, zum Grillen oder einfach zum Durchatmen einlädt.

Lothar Grubich sorgte auch für das Abendprogramm. Nach dem Besuch des „Erdstalls“ mit Führung von HD Moser und einem delikaten Abendessen

mit oberösterreichischen Köstlichkeiten war das Perger Nachtleben, das saisonbedingt nur im kleinen Rahmen spürbar war, fest in Tiroler Hand. Die Kamingsgespräche drehten sich vor allem um die Schulentwicklung der PTS abseits von Pisa. Ob sich der geplante Poly-DirektorInnenkalender verwirklichen lässt, ist noch nicht ganz geklärt. Leider sind nicht alle Bilder des Abends mit einer Kamera festgehalten worden.

Nachdem der Besuch von Franz Haider aus dem bm:bwk am Vormittag des zweiten Tages wegen eines Maschinenschadens der U-Bahn abgesagt werden musste, blieb Zeit für ausführliche Gespräche über die Sorgen und Anliegen der DirektorInnen (Mopedführerschein, Pisa-Ergebnisse, Leseleistung, Orientierungsphase ...). Es folgten Kurzberichte aus der Projektgruppe über die Begegnung mit der WK-Vizepräsidentin (siehe eigener Bericht) und über die Testserie in Deutsch, Englisch und Mathematik, die in den Bezirken Innsbruck-Land Ost und West von engagierten Kollegen ausgearbeitet und durchgeführt wurde und nach kurzer Diskussion im Schuljahr 2005/06 auch in den anderen Bezirken gestartet wird.

Die PTS-Projektgruppe wird sich bei der nächsten Sitzung mit der Vergabe von Zertifikaten beschäftigen. Es gibt dafür bereits eine Reihe von interessanten Vorschlägen.

Eine Tagung in zweitägiger Form mit intensiven Arbeitsgesprächen wird es laut LSI Dr. Wöll nun jährlich geben. Die Schulleiterinnen und Schulleiter sehen in dieser Ankündigung eine erfreuliche Entwicklung und sicher einen wertvollen Beitrag zur Schulentwicklung der Polytechnischen Schulen in Tirol.

Danke Reinhold Wöll für die innovative Veranstaltung, danke Lothar Grubich für die Gastfreundschaft!

Dir. Elisabeth Bachler

Das PTS-Buch

Polytechnische Schule Brixen im Thale

Die Schüler unserer PTS schreiben alle Lehr- und Lernstoffe auf lose Blätter. Diese Blätter werden während des Unterrichtsjahres in den einzelnen Fächern am linken Rand mit Klebstoff zu Mappen geklebt. Am Jahresende hat jeder Schüler pro Fach eine geklebte Mappe.

Die einzelnen Mappen werden am Schulschluss von den Schülern zu einem Buch gebunden (siehe Bilder). Nach dem Binden werden die Bücher von einer Druckerei geschnitten. Die sauber geschnittenen Bücher werden von den Schülern nun mit einem Buchrücken und einer Vorder- und Rückseite aus Karton versehen. Da die Bücher je nach Fachgruppe unterschiedlich dick sind, muss der Buchrücken vom Schüler selbst angepasst bzw. zugeschnitten werden. Nach dem Verleimen des Rückens und der Deckel wird der Ledereinband angebracht.

Das „Bücherbinden“ wird bei uns schon seit über 20 Jahren durchgeführt. Am Schulschluss entwickeln die Schüler immer noch einen gewissen Eifer, denn jeder will das „dickste“ Buch haben. Auf diese Art und Weise ist die letzte Schulwoche bereits fest verplant und es ist gewährleistet, dass die Arbeitsblätter nicht sofort auf dem Müll landen.

Bericht und Fotos: Walter Leitner-Hözl



Polytechnische Schule – Berufsbasischule, Pfarrfeld 1, 6364 Brixen im Thale

☎ +435334/82012 Fax 82014 ✉ direktion@pts-brixen.tsn.at www.pts-brixen.tsn.at



Kooperation Wirtschaftskammer - Schule in Tirol

Die Tiroler PTS-Projektgruppe hat es sich zum Ziel gemacht, aktuelle Themen aufzugreifen und möglichst rasch in die Praxis umzusetzen. So war nach der Wahl des neuen Wirtschaftskammerpräsidenten, Dr. Jürgen Bodenseer, klar, dass eine Begegnung mit ihm stattfinden sollte, um ihm die Polytechnischen Schulen Tirols in ihrer gesamten Bandbreite zu präsentieren.

Dir. Paul Hofbauer von der PTS Innsbruck erklärte sich bereit, die Tore seiner Schule für die Begegnung zu öffnen. Der Leiter des Berufsinformationszentrums der Wirtschaftskammer, Peter Taibon, unterstützte die Projektgruppe bei der Vorbereitung, bei der Terminvereinbarung und bei der Durchführung.

Einen Tag vor dem vereinbarten Termin (24. Mai 2005) kam die Meldung, dass der Präsident wegen einer anderweitigen unaufschiebbaren Verpflichtung sich durch seine Stellvertreterin, Patrizia Zoller-Frischauf vertreten lassen würde. Dieser Umstand trübte ein wenig die Vorfreude, war letztendlich aber eine gute Lösung, denn Frau Zoller-Frischauf nahm sich genügend Zeit, sich auf das „Abenteuer Polytechnische Schule“ einzulassen. Nach der Begrüßung durch den Hausherrn, Dir. Paul Hofbauer, und den Leiter der Projektgruppe, BSI Georg Scharnagl, führte der Rundgang über die Metall-, Holz-, IT- und Elektrowerkstätten in den Dienstleistungs- und Tourismusunterricht. Der hohe Gast, begleitet vom Schulreferenten der Stadt Innsbruck, zeigte sich beeindruckt vom Angebot der Schule, vom hochdifferenzierten Fachbereichsunterricht und von der Disziplin und Freundlichkeit der Schüler. Ein positives Feedback gab sie im Anschluss an die Besichtigung beim Buffet, das die Tourismusgruppe sehr kreativ und liebevoll bereitet hatte, auch an die Mitglieder der Projektgruppe. Ebenso positiv war zu vernehmen, dass Patrizia Zoller-Frischauf zu einem späteren Zeitpunkt im Beisein hoher Landespolitiker und führender Wirtschaftsleute der Polytechnischen Schule Tirols hohes Lob spendete.

Bericht und Fotos: PTS Innsbruck



Liebevoll zubereitet von der Tourismusgruppe der PTS Innsbruck: PTS-Brötchen



Die Mitglieder der Tiroler Projektgruppe mit WK Tirol-Vizepräsidentin Patrizia Zoller-Frischauf (4. von links) und BSI Georg Scharnagl (2. von rechts)

Standort-Evaluation des Fachbereichs für Informationstechnologie

von Dipl.-Päd. Ing. Dietmar Chodura, Dipl.-Infl.



Der Fachbereich für Informationstechnologie (IT) wird derzeit an Polytechnischen Schulen (PTS) – häufig nach dem Lehrplan-Entwurf von CHODURA, D. et al. (1999) – autonom geführt. Vor seiner möglichen Überführung in den Regelbetrieb bot sich daher eine Evaluation an, die ich während der heurigen Sommerferien am Beispiel der Polytechnischen Schule Perg durchführte.

Sämtliche 86 Absolventen dieses Fachbereichs der Jahrgänge 1999 bis 2004 wurden dazu schriftlich über das Internet befragt. 80% von ihnen beantworteten dabei die Online-Fragen, in denen ich dem weiteren Werdegang der Schüler ebenso nachging, wie der Frage nach der Zufriedenheit mit ihrer Qualifikation, die sie durch den Fachbereich erhalten hatten und deren Verwertbarkeit im facheinschlägigen und auch im fachfremden Lehrberuf. Ebenso wurde umgekehrt an 21 Betriebe auf dieselbe Weise die Frage gestellt, inwieweit sie als facheinschlägig ausbildende Firmen mit den jeweiligen Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten der betreffenden Lehranfänger zufrieden sind.

Die Annahmen, wonach sowohl Lehrbetriebe als auch Absolventen mit der Ausbildung im Fachbereich IT an der Polytechnische Schule Perg zufrieden sind, wurden ebenso bestätigt, wie die Vermutung, dass die erworbene Qualifikation auch in fachfremden Berufen für die ehemaligen Schüler prinzipiell produktiv verwertbar ist. Auch die Lehrstellensituation stellt sich weniger dramatisch

dar, als des Öfteren kolportiert: Mehr als die Hälfte der Schüler (53%) konnten ihre Lehre in diesem Bereich absolvieren. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch, dass der Anteil jener Firmen ansteigt, die von ihrem Tätigkeitsbereich an sich zwar nichts mit EDV/IT zu tun haben, aber aufgrund ihrer Größe eine eigene IT-Abteilung zur Wartung der firmeneigenen Geräte (PCs, Server, Netzwerk) unterhalten (wie etwa Versicherungen, Industriebetriebe, Krankenhäuser, Landesverwaltungen bzw. Magistrate etc.) und daher auch ihre eigenen Lehrlinge in diesem Sektor ausbilden. Hier kristallisieren sich in naher Zukunft für PTS-Absolventen neue Berufschancen heraus, die über die klassischen IT-Firmenstrukturen hinausgehen.

Auch Firmen, die im Bereich der Mechatronik tätig sind, bieten sich als Ausbildungsbetriebe für die Zielgruppe IT an: Immerhin bringen diese Schüler fundierte EDV-Kenntnisse bereits zu Ausbildungsbeginn ein – ein Umstand, der nach Aussage von international tätigen Betrieben wie etwa der Fa. Engel (Schwertberg) sehr geschätzt wird.

Unerwartet hoch – höher als in anderen (Regel-)Fachbereichen der PTS – stellt sich schließlich mit 14,4% der Anteil jener Absolventen dar, die eine weiterführende Schule besuchen bzw. bereits abgeschlossen haben.



WIRTSCHAFT FÖRDERT SCHULE: ZWÖLF PARTNERBETRIEBE BETEILIGEN SICH AN PTS-BÜROPRAKSISSPROJEKT

Von Anfang April bis Ende Juni 2005 tauschten die 12 Schüler/-innen der Fachbereichsgruppe Handel&Büro der Polytechnischen Schule Wörgl für einen Nachmittag pro Woche die Schulbank gegen den Büroschreibtisch in ihren Partnerbetrieben.

Dort wurden sie unter Anleitung ihrer Ausbilder/-innen in den Büroalltag mit allen einschlägigen Tätigkeiten „live“ eingebunden, und konnten so wertvolle Praxiserfahrung sammeln. Dieses österreichweit einzigartige Projekt wurde von Fachvorstand Dipl.-Päd. Walter Pienz konzipiert und konnte heuer durch die Unterstützung namhafter Partnerunternehmen bereits zum vierten Mal umgesetzt werden.

Den Polypraktikanten/-innen bereitete die Arbeit in „ihren Firmen“ großen Spaß, und alle haben für den Einstieg in einen Lehrberuf jede Menge profitiert.

Aber auch die Partnerbetriebe waren von den Leistungen ihrer Praktikanten/-innen begeistert, was die ausgezeichneten Beurteilungen in den Praxisbüchern durch die Ausbilder/-innen beweisen.

Dass das Projekt für alle Beteiligten ein voller Erfolg war zeigt auch die Tatsache, dass die Partnerunternehmen bereits jetzt schon reges Interesse an den Polypraktikanten/-innen für das nächste Jahr angemeldet haben!

(pw)

LOGO! macht Schule

Mit LOGO! geht's wesentlich einfacher, schneller und komfortabler!

LOGO! Soft Comfort – steht für sensationell einfache und schnelle Bedienbarkeit. LOGO!, das Logikmodul, ersetzt mit seinen 8 Grund- und 28 Sonderfunktionen viele Schaltgeräte, z. B. Wechselschaltung, Relais, Zeitschaltuhren, ...

LOGO! steht für einfachste Montage, Verdrahtung und Programmierung. Ein einfacher Test des gesamten Schaltprogramms durch die Offlinesimulation am PC sowie Onlinetest im laufenden Betrieb bietet einen sehr hohen Komfort für den Anwender. In LOGO! ist alles integriert, was quasi zum Handwerkszeug gehört. So ist LOGO! fit für jede Menge von Standardlösungen. So klappt das mühelose „Verdrahten“ ohne aufwendige Erweiterung. Waren Sie es bisher gewohnt, einen Stromlaufplan zu erstellen? Dann werden Sie mit dem Schaltprogramm bei LOGO! erst recht keine Probleme haben. Im Schaltprogramm stellen leicht verständliche Symbole die einzelnen miteinander zu verbindenden Funktionen dar, die Sie zu einfachen Schaltungen verknüpfen.

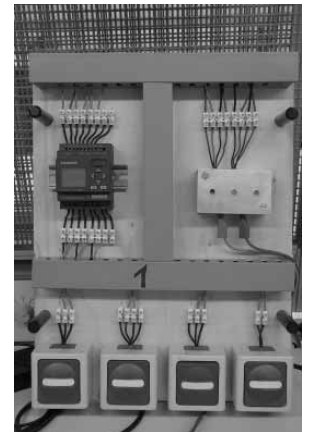
Die Grundplatte mit LOGO! ist für das Praktikum im Elektrobereich ein optimaler didaktischer Baustein.

Die Firma Siemens organisierte in Kooperation mit dem BMBWK ein bundesweites Grundseminar für die PTS Lehrer/-innen.

Bericht: Josef Stiegler, PTS 3, Wien



LOGO!-Modul 12/24V



Grundplatte

Seminarteilnehmer:

I.R.v.l. sitzend: Lothar Grubich, Alfons Schläffer, Josef Stiegler, Lukas Riener. Dahinter stehend: Karl Graf, Johann Wallner, Josef Lidinger, Josef Straßhofer, Rudolf Galler, Werner Laimer, Manfred Sonderegger, Reinhold Haas, (Kurt Bayer nicht im Bild).

Fotos: Kurt Bayer

In der Ferienzeit wurde in Wien der Poly wieder einmal „abgeschafft“, diesmal von einem nicht wirklich wichtigen Regionalpolitiker einer Wiener Stadtpartei – eine typische vorder-Landtagswahl-Aussage. Das Gute an diesem Vorschlag: eine Zweijährigkeit, das Peinliche daran: ein Politiker, der das vorschlägt, was schon immer eine unserer Kernaufgaben ist – sein nicht näher definierte PTS-Ersatz soll auf diverse Wirtschaftsbereiche vorbereiten. Ignorieren ist angesagt.

An Schüler/-innen mangelt es in Wien auch in diesem Schuljahr nicht, rund 3.200 Jugendliche konnten bei der Oktobererhebung gemeldet werden. Das wäre ein Schnitt von rund 26 Sch. pro Klasse, wären da nicht 175 Sch. mit SPF in 29 kleineren Integrationsklassen und 165 unterstufige Schüler in Klassen mit einer geringeren Anzahl und

einem besonderen Förderkonzept. Das bedeutet einen Schnitt von derzeit über 28 Sch. in den Regelklassen – die Rückfluter/-innen werden hoffentlich von den Schüler/-innen – die doch noch eine Lehrstelle bekommen – ausgeglichen. Insgesamt werden in 8 Schulstandorten und 7 Exposituren 123 Klassen geführt, das sind 12 bis 22 Klassen pro Standort. Inzwischen haben bereits 3 Wiener PTS auf die hohe Schülerzahl in den Klassen mit einem Kleinklassen-Modell reagiert. Der Wunsch der Lehrer/-innen in allen Schultypen, kleinere Klassen zu haben, wird z.B. durch Verzicht auf Gruppenteilungen und Assistenzlehrer bzw. durch flexiblere Gruppengrößen erreicht. Ein Modell, das sich natürlich nur in größeren Schulen – und vor allem Standorte mit einem entsprechend großem Raumangebot – umsetzen lässt.

Der Schulbeginn war diesmal

ein anderer – leider auch ein trauriger. Der Gewaltakt an einem Wiener Poly hat uns aus der Schulanfangshektik gerissen. Ich denke 7 von unseren 8 Schulleiter/-innen haben sich gedacht, das hätte an meiner Schule auch passieren können – wobei anzumerken ist, dass solche extreme Gewalttaten in den letzten Jahren nicht in Wien und nicht in einem Poly passiert sind.

Zum Nachdenken über Verbesserungen ist jedenfalls höchste Zeit – allerdings Schnellschüsse wie Metalldetektoren, etc. sind nicht sehr hilfreich und gelinde gesagt Nonsens. Natürlich kann man auch in der Lehrer/-innen-Fortbildung Seminare zum Konfliktmanagement, etc. forcieren, kein Problem – aber so wird das alleine nicht funktionieren. Es kann ja nicht sein, dass sich bei allen Problemen, die es mit Jugendlichen so gibt, nur die Schule verbessern muss

(kostenneutral versteht sich), da ist unsere Gesellschaft generell gefordert. Bezüglich Lehrstellen ist es ja genau so, die Schulen sollen noch viel besser orientieren und vorbereiten, dann wird das mit den wenigen Lehrstellen schon klappen – ein glatter Fall von einseitiger Verlagerung der Verantwortung an die Schule. Ein vielleicht zu lösender Punkt: Tatsache u.a. bleibt, dass wir von den HS – die ja bei uns in Wien durch das totale Angebot an Schulen auf der 9. Schulstufe nicht wissen, wo ihre Schüler/-innen hingehen – unsere Polys nicht über auffällig gewordene Schüler/-innen informieren können, allerdings auf Anfrage auch nicht informieren müssen – eine Aufgabe für unsere (Bildungs-)Politiker/-innen.

Dir: Lukas Riener, PTS 3

53. Jugend-Redewettbewerb 2005

Am Dienstag, dem 19. April, wurde der 53. Jugend-Redewettbewerb 2005, und zwar die Kärntner Vorauswahl für Polytechnische Schulen, Berufsbildende Mittlere Schulen und Berufsschulen in stilvollem Rahmen in der PTS Villach (Moderation: Dietmar Grüner) durchgeführt.

Eine Fachjury (Ossi Huber, Vorsitzender / Dr. Raimund Berger, Landessportkoordinator/Mag. Johanna Trodt-Limpl, Bezirksschulinspektorin / Jürgen Binter, Landesjugendsekretär des ÖGB / Sandra Simon, Vorjahressiegerin beim Bundesredewettbewerb) ermittelte die drei besten Redner jeder Gruppe, die am 20. Mai am Landesfinale im ORF-Theater in Klagenfurt teilnehmen. Die Sieger des Landesfinales messen sich in der ersten Juni-Woche beim Bundesredewettbewerb im Parlament in Wien.

Dieses Wettreden, organisiert vom Landesjugendreferat, gibt einer Vielzahl von Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Gedanken zu aktuellen Themen vor einem breiten Publikum vorzutragen und zu wichtigen Gesellschafts- und Jugendfragen Stellung zu nehmen.

Bei der „Klassischen Rede“ muss frei gesprochen werden, die Redezeit (sechs bis acht Minuten) ist einzuhalten.

Bei der „Spontanrede“ wird der Titel der Rede aus einem Themenschwerpunkt gezogen, nach fünf Minuten Vorbereitungszeit sollte die Kurzrede zwei bis vier Minuten dauern.

Das „Neue Sprachrohr“ ist eine Möglichkeit, in anderer Form das Publikum zum Zuhören und Nachdenken anzuregen; zwei bis vier Jugendliche bilden eine Gruppe; das feie Wort muss im Mittelpunkt stehen; optische und akustische Hilfsmittel sind erlaubt; als Dauer der Darbietung sind max. acht Minuten vorgesehen.

Ein wichtiges Unterrichtsprinzip der österreichischen Schule ist, Schüler dahin zu erziehen, dass sie ihre Gedanken und Meinungen klar und präzise formulieren und mitteilen können. Nur so kann man bei wichtigen Gesellschaftsfragen mitreden, an Diskussionen aktiv teilnehmen und seine Meinung einbringen.



Die Fachjury



Die interessierten Zuhörer

Der Jugend-Redewettbewerb ist in diesem Sinne seit vielen Jahren ein interessantes Forum für junge Rednertalente.

Ergebnisse - Klassische Rede

Polytechnische Schulen

1. Ortner Corinna (PTS Althofen)

Thema: Wenn die Suche nach dem Glück zur Sucht wird.

2. Thaler Robert (PTS Spittal/Drau)

Thema: Radikale Jugend

3. Brabenetz Martina (PTS Völkermarkt)

Thema: Religion – Toleranz – Gesellschaft

Berufsbildende Mittlere Schulen

1. Gaming Marlies (Gartenbau-FS Ehrental)

Thema: Mobbing – Es geschieht jeden Tag

2. Jost Bernd (LFS Stiegerhof) Thema: (Spiel)süchtig?

3. Trabesinger Michael (LFS Stiegerhof)

Thema: Tüten, Taschen, Sackerln und ihre Nützer

Berufsschulen

1. Wassermann Sandra (BS 3 Klagenfurt)

Thema: Nach der Lehre Leere

2. Scheiflinger Ines (TBS Kärnten)

Thema: Piercing & Tattoo

Ergebnisse - „Neues Sprachrohr“

1. Hölbling Sidlo, Glück, Auer (PTS St. Veit Glan)

Thema: tua die hand do weck!

Ostermann, Detice, Wutte (Gartenbau-FS Ehrental)

Thema: BGBL. 118

3. Sacher, Haller, Kapeller (FS f. Sozialberufe) Thema: Märchen

Bericht und Fotos: PTS Villach



Die Siegerin „Klassische Rede“ aus der PTS Althofen



Die Siegergruppe „Neues Sprachrohr“ aus der PTS St. Veit/Glan



Gruppenbild aller Sieger mit Moderator Dietmar Grüner

Fachbereichsleitertagung Handel&Büro

St.Pölten, 10. und 11.10.2005

Die Fachbereichsleitertagung Handel/Büro fand von 10. – 11. Oktober 2005 in der Polytechnischen Schule St. Pölten statt.

Es wurde beschlossen in diesem Schuljahr erstmals einen Bundeswettbewerb für den Fachbereich Handel/Büro vom 12. – 13. Juni 2006 in Hallein zu organisieren.

Pro Bundesland können 2 Schüler teilnehmen. Für 1 Begleitlehrer/ Bundesland wird Quartier vom Veranstalter reserviert, eventuell weitere Begleitlehrer müssen selbst reservieren.

Folgende Aufgaben müssen von den SchülerInnen gelöst werden:

Textverarbeitung:

- ✓ 10'-Abschrift mit einem TV-Programm (Gratisprogramm)
- ✓ Formatieren von Texten
- ✓ Schreiben von Geschäftsbriefen (ÖNORM A 1080)

Betriebswirtschaftliches Seminar:

- ✓ Ein Fragenkatalog mit ca. 50 Fragen wird veröffentlicht.

Daraus werden ca. 20 Fragen gestellt, die zu beantworten sind.

Buchführung und Wirtschaftsrechnen

- ✓ erstellen einer EBK
- ✓ erstellen von Buchungssätzen,
- ✓ verbuchen von Geschäftsfällen,
- ✓ abschließen der SBK (keine GuV – Buchungen)
- ✓ einfache Kalkulationen (Rabatt, Skonto)

Fachpraktische Übungen

- ✓ Verpacken einer Schachtel nach fixen Richtlinien

Alle Anforderungen (zB von Word, Fragenkatalog BWR), Musterbeispiele und Downloadmöglichkeiten von Gratisprogrammen für TV werden Ende November auf der Homepage von polyaktiv veröffentlicht.

Dir. Dagmar Hutterer

10 Jahre Lehrlingsabteilung bei der Firma Geberit in Pottenbrunn/St. Pölten - 57% aller Lehrlinge kommen aus der PTS

Die Geberit Gruppe ist der europäische Marktleader in der Sanitärtechnik mit globaler Ausrichtung. Seit der Gründung 1874 zählt das Unternehmen zu den Pionieren der Branche und setzt mit umfassenden Systemlösungen immer wieder neue Trends.

Seit 1995 bildet Geberit in der Lehrlingsabteilung in Pottenbrunn junge Menschen zu fachlich und persönlich kompetenten Facharbeitern aus. Aus diesem Anlass fand ein Tag der offenen Tür in der Lehrlingsabteilung statt, wo viele Gäste sich vom hohen Standard der Lehrlingsausbildung

zum Betriebselektriker, Werkzeugbautechniker, Maschinenmechaniker, Kunststofftechniker und Kunststoffverarbeiter überzeugen konnten.

Besonders erfreulich ist, dass 57 % aller Lehrlinge der Firma Geberit/Pottenbrunn aus der Polytechnischen Schule kommen und die Firma für die Anliegen der PTS immer ein offenes Ohr hat. Es herrscht hier beste Zusammenarbeit bei den Berufspraktischen Tagen, die Firma veranstaltet Führungen für Schulen, nimmt am Girls' Day teil und stellt ihre Mitarbeiter für Bewerbungstrainings zur Verfügung.

Dir. Dagmar Hutterer

Landeswettbewerb Tourismus in der Berufsschule Geras

Mit Töpfen, Pfannen und Kochlöffeln bepackt machten sich 9 Teams zum kulinarischen Kräftenessen nach Geras auf den Weg. Nervös aber doch sicher wurde gekocht und serviert. Nervös aber doch sicher wurde gekocht und serviert. Nervös aber doch sicher wurde gekocht und serviert. Beim anschließenden Testessen, wo Französische Zwiebelsuppe, Paprikaschnitzel mit Spätzle und Blattsalat und als Dessert Topfenpalatschinken aufgewartet wurden, ließen sich Prominente wie Präsident Hofrat Adolf Stricker, Abg.

z. NR Brader und zahlreiche andere Gäste verwöhnen. Hier wurden die Tischdekoration und das Service geprüft und bewertet.

Nach dem Essen und einer kurzen Ansprache von Präs. Stricker, der das vorbildliche Know-How der jungen Menschen lobte, fand die Siegerehrung statt. In der Teambewertung siegte die PTS St. Pölten vor der PTS Horn und der PTS Krems. Im Einzelwettbewerb „Bester Koch/beste Köchin“ wurde die PTS St. Pölten klarer Sieger und im Bewerb „Bester Kellner/beste Kellnerin“ siegt die PTS Horn.

Dir. Dagmar Hutterer



Oberösterreich Landesbewerbe für PTS 23. – 25.5.2005

Ergebnisse:

Fachbereich Bau:

- 1.Rang: Überreiter Christoph PTS Grein
- 2.Rang: Hochreiter Daniel PTS Bad Leonfelden
- 3.Rang: Hartl Klemens PTS Bad Leonfelden

Metall:

- 1.Rang: Georg Fuchsl PTS Neufelden
- 2.Rang: David Geisbauer PTS Marchtrenk
- 3.Rang: dreimal
Stefan Priewasser PTS Mattighofen, Manuel
Nussbaumüller PTS Steyr,
David Buchegger PTS Vorchdorf

Elektro:

- 1.Rang : Stefan Leitner PTS Unterweißenbach
- 2.Rang : Benjamin Wiesinger PTS Freistadt
- 3.Rang : Manuel Buchmayr PTS Freistadt

Holz:

- 1.Rang: Schmalnauer Stefan, PTS Bad Goisern
- 2.Rang: Moser Thomas PTS Neufelden
- 3.Rang :Hörl Jürgen PTS St.Martin/ Innkreis

Handel/Büro:

- 1.Rang: Maria Grudl PTS Perg
- 2.Rang: Tanja Walter PTS Marchtrenk
- 3.Rang: Doris Welser PTS Kirchdorf

Informationstechnologie:

- 1.Rang : Kevin Gusenleitner PTS Perg
- 2.Rang : Andreas Gattringer PTS Unterweißenbach
- 3.Rang : Christian Muthenthaler PTS Perg

Dienstleistungen:

- 1.Rang: Evelyne Hackermüller, Katharina Gattringer,
Sandra Pirkelbauer, PTS Bad Leonfelden
- 2.Rang: Daniela Bachmair, Kerstin Peyrerl, Nadine Reiter,
PTS Enns
- 3.Rang: Bianca Delfauro, Elke Missbichler, Melanie
Mühleder, PTS Steyr

Tourismus:

- 1.Rang: Christian Altmüller, Claudia Mairhofer, Julia
Purner, PTS Bad Leonfelden
- 2.Rang: Johanna Grünbart, Daniel Strobl, Florian
Schindecker, PTS Mattighofen
- 3.Rang: Theresa Höglinger, Michael Kaar, Sabrina Barac,
PTS Leonding

Linz, 10.6.2005

Bericht und Fotos: Dir. OSR Lothar Grubich



Tirol

Landeswettbewerb Polytechnische Schulen 2005

Am 3. Mai 2005 war das WIFI Innsbruck zum 8. Mal in Folge Austragungsort des Landeswettbewerbes der Polytechnischen Schulen Tirols in den Fachbereichen Metall- und Holztechnik. Einen Vormittag lang arbeiteten insgesamt **36 junge Wettbewerbsteilnehmer und eine Teilnehmerin** an ihren Werkstücken. Die Holztechniker fertigten eine Kehrschaufel, die Metalltechniker zeigten an einer Demoplatte ihr Können. **16 Tiroler Schulen** nahmen am Wettbewerb teil. Verantwortlicher Organisator in Tirol ist **Direktor Hannes Pierzinger** von der Polytechnischen Schule Wörgl. Nach der Bewertung einer fachkundigen Jury, die aus Meister aus verschiedenen Berufssparten, sowie Werkstättenleitern vom WIFI besteht, wurden am Nachmittag die Landessieger gekürt. **Landesschulinspektor Dr. Reinhold Wöll und Bezirksschulinspektor Georg Scharnagl** nahmen die Siegerehrung vor. Sie waren vom Niveau der zukünftigen Lehrlinge - und in weiterer Folge Facharbeiter - begeistert. Das fachliche Wissen und Können der SchülerInnen ist vergleichbar mit dem ersten Lehrjahr.

Die österreichweiten Wettbewerbe der Polytechnischen Schulen bieten eine ideale Gelegenheit die hervorragenden fachlichen Leistungen der PTS der Öffentlichkeit näher zu bringen. Poly-SchülerInnen der Landes- und Bundesschülerwettbewerbe sind auch immer wieder bei Lehrlingswettbewerben an vorderster Reihe zu finden.

Die am 3. Mai gekürten 1. und 2. Landessieger dürfen an den bundesweiten Wettbewerben teilnehmen. Der Bundeswettbewerb der Holztechniker findet am **8.6.2005 in der Voest Linz** statt.

Sieger Holztechniker:

1. Matthias Gabel, PTS Landeck
2. Andreas Ebner, PTS Sillian
3. Daniel Ebner, PTS Sillian

Sieger Metalltechniker:

1. Florian Schwaiger, PTS Fieberbrunn
2. Michael Käser, PTS Niederdorf
3. Hannes Kröll, PTS Jenbach

Niederösterreich

Ergebnisliste des Viertelwettbewerbes für Polytechnische Schulen

Waldviertel im Fachbereich Metall

Verantwortlicher Leiter: Dir. OSR Alfred Hackl

Durchführungsort: Vöest Alpine Krams

Durchführungszeit: 19.05.2004 von 8:30 – 13:30

Verantwortlicher Beurteiler: Gerald Geppel, Werkstättenleiter

Preise: Urkunden u. Kappen für alle Teilnehmer Rucksäcke für die 3 ersten Plätze

Jause: Jause und Getränke für die Teilnehmer

Siegerehrung: 13:00 im Lehrsaal Direktor Dr. Hofstätter, Voest-Alpine-Krams, Landesschulinspektor RR Leopold Rötzer, Bezirksschulinspektor OSR Franz Wimmer, Ing. Erich Steiner als Vertreter der Wirtschaft, Herr Schrefel als Betriebsratsobmann

Sponsor: Kremser Bank – spark7 – 4you

Teilnehmer und Bewertung:

1. Hrovat Herbert, PTS Waidhofen/Th., 38 Punkte
2. Weissinger Dominik, PTS Zwettl, 37 Punkte
3. Klein Christoph, PTS Grafenegg, 36 Punkte
3. Eminger Stefan, PTS Langenlois, 36 Punkte
5. Seidelberger Manuel, PTS Horn, 35 Punkte
6. Kitzler Christian, PTS Groß Gerungs, 34 Punkte
6. Janitschek Patrick, PTS Horn, 34 Punkte
8. Flicker Thorsten, PTS Gmünd, 29 Punkte
9. Burian Patrick, PTS Krams, 26 Punkte
10. Döllner Patrick, PTS Gmünd, 24 Punkte
11. Schnabel Christopher, PTS Krams, 20 Punkte





Schüler aus dem Bezirk Krems erreichte einen 2. Platz im PTS-Schülerwettbewerb des Waldviertels aus Metall: Christoph Klein von der PTS Grafenegg.

Der Sieger des Schülerwettbewerb für PTS des Waldviertels aus Metall kommt aus der Polytechnischen Schule Waidhofen/Thaya.

Der Schülerwettbewerb für Polytechnische Schulen aus Metalltechnik wurde am 19. Mai 2005 in der Lehrwerkstätte der Vöest-Alpine Krems abgehalten. Die Schüler hatten ein Werkstück nach Plan herzustellen.

Am Wettbewerb nahmen alle Polyt. Schulen des Waldviertels teil.

Direktor Dr. Hofstätter von der Voest Alpine Krems, Landes- schulinspektor RR Leopold Rötzer, Bezirksschulinspektor OSR Franz Wimmer, Ing. Erich Steiner als Vertreter der Wirtschaft, Werkstättenleiter Gerald Geppel, Herr Seitner von der Kremser Bank und der Organisator der Viertelswettbewerbe Dir. Alfred Hackl konnten den Preisträgern die begehrten Urkunden überreichen.

Der Wettbewerb dient den Qualitäts- und Bildungsstandard der Schüler festzustellen und zu dokumentieren.

Die drei besten Schüler des Waldviertelwettbewerbes nehmen am 31. Mai am Landesschülerwettbewerb im WIFI St. Pölten teil. Der beste Niederösterreicher darf am Bundeswettbewerb der Polyt. Schulen am 7. 6. in der Vöest Linz teilnehmen.

Ergebnisse:

1. Hrovat Herbert, PTS Waidhofen/Th.
2. Klein Christoph, PTS Grafenegg
2. ex equo Weissinger Dominik, PTS Zwettl

Im Fachbereich Elektrotechnik wurden die Wettbewerbe am 10. Mai in Zwettl ausgetragen:

Ergebnisse:

1. Pöll Manuel, PTS Zwettl
2. Braith Harald, PTS Zwettl
3. Rössl Ronald, PTS Groß Gerungs



Im Fachbereich Holz wurden die Wettbewerbe ebenfalls am 10. Mai in Zwettl durchgeführt:

1. Gschwandtner Manuel, PTS Horn
1. Trautenberger Clemens, PTS Zwettl
3. Thaler Markus, PTS Zwettl
3. Heilig Daniel, PTS Horn

Herzlichen Dank ergeht an die Kremser Bank – 4you – spark7 als Sponsor, der Vöest Alpine KREMS als Veranstalter, und dem Direktor der Polytechnischen Schule KREMS für die Durchführung der Veranstaltungen.

Bericht und Fotos: A. Hackl PTS KREMS



Internetadressen:

www.polyaktiv.at

pts.schule.at

www.schule.at

www.bmbwk.gv.at

polyaktiv@yahoo.de

**Österreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt**